



Liedertafel-Info



Ausgabe 4/2016 im Dezember



Frohe Weihnachten





Terminplan 1. 1. bis 31. 3. 2017



06.01.	Winterwanderung	01.03.	Heringsessen
09.01.	1. Singstunde im neuen Jahr für Frauen- und Männerchor	21.03	Singen mit Senioren Frühlingssin- gen im Altenheim St. Elisabeth
10.01.	1. Singstunde im neuen Jahr für den Kinder- und Teenychor	24.03.	Mitgliederversammlung





Das Jahr 2016 neigt sich zu Ende und das kommende Jahr wartet mit neuen Aktivitäten



Liebe Vereinsmitglieder,

die Adventszeit hat begonnen, das Weihnachtsfest steht vor der Tür und das Jahr 2016 neigt sich dem Ende entgegen. Zeit für einen kurzen Rückblick zu halten und einen Ausblick auf das nächste Jahr 2017 zu geben.

Das Jahr 2016 lief für die Erwachsenchöre ohne ein größeres Projekt wie z.B. ein Konzert oder Wertungssingen ab. Trotzdem waren die Chöre mit vielen Auftritten in unserer Stadt oder bei befreundeten Vereinen gefordert. Besonders unser vereinseigenes Waldfest, mit der Bewirtung der Beat-Show Freitagsabends davor, war eine große Herausforderung mit sehr viel Arbeit an drei Tagen. Die Verantwortlichen der Beat-Show waren von unserer Arbeit sehr angetan. Diese Veranstaltung wird auch im nächsten Jahr vor unserem Waldfest wieder stattfinden. Musikalisch werden sich alle Chöre der Liedertafel im nächsten Jahr vorwiegend auf das Neujahrskonzert der Stadt im Januar 2018 vorbereiten. Die Suche nach dem Liedgut für dieses Konzert hat schon begonnen. Auch die Veranstaltung "Tag des Liedes" soll im Jahre 2017 wieder stattfinden.

Der Kinderchor hatte im Juni seine eigene Veranstaltung mit einem Musical-Nachmittag im St. Chris-

tophorus und möchte auch im nächsten eine ähnliche Veranstaltung durchführen. Auf welche Art und Weise dies möglich ist muss noch geklärt werden.

Unsere Chorgruppe CHORios hatte im Oktober ihr Konzert in der Stadthalle. Viele Stunden der Vorbereitung hat dieses Konzert in Anspruch genommen. Musikalisch war dieses Konzert ein großer Erfolg, leider entsprach der Zuschauerzuspruch nicht den Erwartungen der Verantwortlichen. Auch diese Chorgruppe wird sich auf das Neujahrskonzert 2018 vorbereiten.

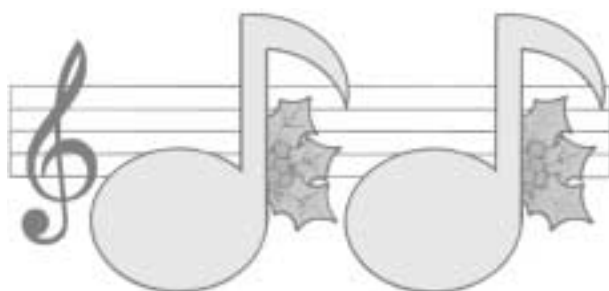
Einen besonderen Dank an die Gruppe der aktiven Senioren, die mit ihren vielfältigen Veranstaltungen den Kontakt zu unseren älteren Mitgliedern pflegt und einen wichtigen Beitrag zu unserem Vereinsleben leistet.

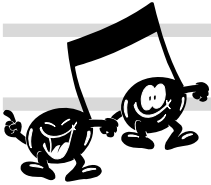
Bedanken möchten sich die Verantwortlichen bei allen Sängerinnen und Sängern, bei all den helfenden Händen und Unterstützungen in diesem Jahr und bei unserer Dirigentin Maria Rodriguez Luengo. In diesem Sinne wünschen wir allen Vereinsmitgliedern eine ruhige, besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2017.

Mit freundlichen Grüßen

Jutta Riedel
stellvertr. Vorsitzende

Stefan Held
stellvertr. Vorsitzender





Meldungen in Kürze



Am Montag, 10. Oktober 2016 beteiligte sich der Frauenchor der Liedertafel Hockenheim am Bazar der evangelischen Kirchengemeinde.

Nach einer kurzen Singstunde machten sich die Sängerinnen mit ihrer Dirigentin auf den Weg ins Lutherhaus um die Bazarbesucher mit einigen Liedvorträgen zu unterhalten.

Mit Liedern wie „*Every time I feel the Spirit*“ oder zum Beispiel „*Halleluja*“ von Hanne Haller hatten der Frauenchor für jeden Geschmack etwas gefunden. Besonders viel Anklang, besonders bei den anwesenden Damen, fand das Lied „*Für Frauen ist das kein Problem*“ und mit „*Wasma ajalile*“ einem Volkslied aus Ghana beendeten die Sängerinnen ihren Auftritt.

Bei leckeren Speisen und Getränken saß man in gemütlicher Runde noch etwas beisammen.



Das „Ja“ Wort nach 60 Jahren erneuert

Am Donnerstag, 27. Oktober 2016, nach 60 Jahren gemeinsamem Lebensweg, erneuerte das Jubelpaar Angela und Manfred Haas, am Samstag, 29. Oktober 2016 bei einem Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Georg in Hockenheim das „Ja“ Wort.

Der Männerchor war unter der Leitung seines Vize-dirigenten Rudi Hüttler eingeladen, den Gottesdienst zur Diamantenen Hochzeit musikalisch zu umrahmen. Mit den Liedern „*Herr Deine Güte*“, und „*Ich bete an die Macht der Liebe*“ gestaltete der Männerchor die Festlichkeiten in der Kirche. Ein besonderes Highlight waren die vorgetragenen Solostücke



Walldorfer Straße 34
68766 Hockenheim

Tel.: 06205 4347
Fax: 06205 17097

www.stefan-kuehnle.de

STEFAN KÜHNLE GMBH
BAUUNTERNEHMUNG HOCKENHEIM



Reifen
SESSLER
die runde Sache für Ihr Auto!

- LKW-Reifen
- Leichtmetallfelgen
- TÜV-Abnahme
- Sport-Fahrwerke
- Breitreifen
- Tieferlegung
- Spurvermessung
- Auspuff-Anlagen
- Inspektion



FIRST STOP
S.A. SESSLER

Mannheimer Str. 13 68766 Hockenheim (gegenüber BMW-Krauth)
Tel.: 06205 / 30 29 0 Fax: 06205 / 20 29 29 mail: info@reifen-sessler.de
Besuchen Sie uns im Internet unter www.reifen-sessler.de

„Panis angelicus“ und „Ave Maria“ von der Enkelin des Jubelpaares Christina Haas.

Die zahlreichen Gäste in der Kirche waren von den Liedvorträgen begeistert, was in den Gesprächen zu hören war.

Der stellvertretende Vorsitzende Stefan Held beglückwünschte das Jubelpaar zur Diamantenen Hochzeit, bedankte sich für die langjährige aktive Unterstützung durch die Familie Haas und wünschte für die Zukunft alles Gute und viel Gesundheit.

Wir wünschen dem Jubelpaar auf diesem Wege nochmals alles Gute für seinen weiteren Lebensweg.



Am Volkstrauertag wird bundesweit der Opfer der beiden Weltkriege, den Opfern der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft sowie der Opfer der Kriege und Bürgerkriege unserer Zeit gedacht. Die Stadtverwaltung Hockenheim hatte am Sonntag, 13. November 2016 zu einer Feierstunde in die Friedhofskapelle eingeladen. Die Begrüßung erfolgte durch Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg und die Andacht wurde von Pastorin Hanna Lehnert, von der Evangelisch-methodistische Kirchengemeinde, gehalten. Die würdevolle musikalische Umrahmung übernahm das Holzbläserensemble der Stadtkapelle

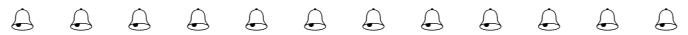


Der Opfer der Kriege gedacht

Metzgerei
HAUSER
Die Metzgerei der Rheinstraße

Karlsruher Str. 12 · 68766 Hockenheim
Tel.: 06205/2020-0

Hockenheim sowie der Männerchor des Männergesangsverein Liedertafel. Dabei kamen unter der Leitung des Dirigentin Maria Rodriguez Luengo „Paster Noster“ von Schroen und „Beati Mortui“ von Friedrich Mendelssohn-Bartholdy zum Vortrag. Die Feierstunde endete mit der Niederlegung von Kränzen am Ehrenmal durch die Stadtverwaltung, den Volksbund Deutscher Kriegsgräbervorsorge, der Sozialverbände SoVD und Vdk sowie der Marinekameradschaft Hockenheim. Dazu intonierte das Holzbläserensemble der Stadtkapelle das Lied „Ich hatt' einen Kameraden“.



Wie kann es kaum anders sein, im November tristes Wetter, die Natur zeigt sich von der unfreundlichen, nasskalten Seite. Aber im Foyer des Altenheimes St. Elisabeth hatten sich am Dienstag, 15. November 2016 erwartungsvolle Heimbewohner versammelt, um gemeinsam im Gesang mit den Aktiven Senioren der MGV Liedertafel, die in großer Anzahl erschienen waren, den Herbst zu verabschieden. Denn es ist wissenschaftlich bewiesen, gerade vom gemeinsamen Singen gehen sehr viele positive Wirkungen auf den Allgemeinzustand eines Menschen über, wie beispielsweise Steigerung des Lebensmutes, Verbesserung des Wohlbefindens oder auch einfach das Vergessen für kurze Zeit von der derzeitigen Lebenssituation.

Schön war die große Reihe der Heimbewohner in der vollbesetzten Eingangshalle anzusehen, die mit erwartungsvollen Gesichtern fleißig jedes angestimmte Lied mitsangen. Hier zeigte sich doch das gute Altgedächtnis und manches freudige Lachen huschte über die Gesichter der älteren Menschen, denn die meisten der Lieder konnten sie alle fast auswendig mitsingen. Beim Singen wird bei den älteren Menschen eine große Freude ausgelöst und

**Obsthof
HOFFMANN**

Äpfel direkt vom Erzeuger
Hockheimer Str. 14
68809 Neulußheim
Tel. 06205/ 31697
www.obsthof-hoffmann.de

auch Tage später werde dann in den Reihen immer noch von dem gemeinsamen Singen gesprochen.

Ja, an die gute alte Zeit, wurde mit vielen Liedern erinnert und die aktiven Senioren der Liedertafel hatten auch passende Gedichte zum Herbst und des sich nahenden Winters bereit und bei allen Vorträgen herrschte große Aufmerksamkeit.

Nach dem letzten Lied verabschiedeten sich die aktiven Senioren, die unter der musikalischen Leitung von Rudi Hüttler standen, von den Heimbewohnern auch gleichzeitig mit den besten Wünschen für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit.

Zum Abschluss wurde in vielen Meinungsbeiträgen festgestellt, das gemeinsame Singen erzeugt sicher einen wertvollen Beitrag zur aktiven Lebensgestaltung der älteren Menschen.



Immer am 1. Adventswochenende findet in Hockenheim der „Hockenheimer Advent“ statt. Um die Weihnachtsmarktbesucher auf die Advents- und Weihnachtszeit einzustimmen beteiligen sich viele Hockenheimer Vereine mit diversen Musik- oder Gesangsdarbietungen.

So fanden sich am Samstag, 26. November 2016 die Sängerinnen der Liedertafel Hockenheim ein, um mit einer Auswahl an Weihnachtsliedern die Zuhörer zu unterhalten. Sogar eine kleine Unterstützung aus dem Kinderchor hatten sich die Sängerinnen mitgebracht, denn auch die kleine Anna sang die ihr bekannten Weihnachtslieder gerne mit.

Unter der Leitung ihrer Dirigentin, Maria Rodriguez-Luengo, brachte der Frauenchor die Lieder „*Maria durch ein Dornwald ging*“, das aus Kärnten stammende Lied „*Der Engel begrüßte die Jungfrau Maria*“ oder auch das spanische Weihnachtslied „*Gesang der Engel*“ und „*Seht es kommt die heilige Zeit*“ zum Vortrag. Beim letzten Lied des Frauenchores forderte Frau Maria Rodriguez-Luengo die Zuhörer auf mit-



Auf die Advents- und Weihnachtszeit eingestimmt

zusingen und so erklang aus vielen Kehlen das schöne Weihnachtslied „*Engel haben Himmelslieder auf den Feldern angestimmt*“.

Mit kräftigem Applaus wurden die Sängerinnen für ihre Liedvorträge belohnt.

Ihr Meisterbetrieb seit 47 Jahren

<ul style="list-style-type: none"> ROLLADEN FENSTER TÜREN GARAGENTORE MÄRKISEN JALOUSIEN ELEKTR. ANTRIEBE INNENBESCHÜTTUNG INNENAUSBAU REPARATUR-WERKSTÄTTE 	 <p>Rolladenbau WEBER Sonnenschutz · Fenster · Türen</p>	<p>Mannheimer Strasse 15 68766 Hockenheim Tel. 0 62 05/72 66 & 18 95 01 Fax 0 62 05/1 82 76 e-mail: Rolladenbau.weber@t-online.de</p>
---	--	---

Thermomix-Fachberaterin

*Thermomix kann fast alles –
und das unglaublich schnell:*

wiegen – hacken – mixen – rühren – mahlen
schroten – kneten – emulgieren – kochen
– glutenfreie Buffets –
Kochabende in Waghäusel

Ines Gund

Albweg 3

68766 Hockenheim

gundines@arcor.de

Tel. 0 62 05/1 65 34

Fax 0 62 05/3 09 69 46



CHORios überzeugt mit Hits aus der Rock- und Popgeschichte



Sie sehen nicht nur rockig aus, sie präsentieren diesen Musikstil auch mit passenden Hits

Was hat er nicht alles versucht. Eine Kreuzfahrt organisiert, das Oktoberfest besucht, einen Flug zum Mond gebucht. „Fischstäbchen“, das panierte Filet war Dreh- und Angelpunkt des Konzerts „CHORios Rock“, das am Samstagabend, 29. Oktober 2016 die Stadthalle in pure Begeisterung versetzte. Immer wieder wurde das fast zweistündige Programm von tosendem Beifall unterbrochen.

Natürlich war „Fischstäbchen“ nur der Aufhänger, an dem die rund 40 Akteure auf der Bühne ihre Präsentation aufgehängt hatten, bei dem die Sängerwerbung voll aufs Korn genommen wurde. Auf dem Weg ihrer inszenierten Erzählung präsentierten zum einen der Kinder- und Teenie-Chor, zum anderen CHORios selbst große und kleinere Hits der Rock- und Popgeschichte.

Außergewöhnliche Programme wie dieses, das „Van Halen“, „Linkin Park“, „Queen“ und „Genesis“ unter einen Hut brachte, sind der eine Teil des großen Erfolgs, mit dem das vom damaligen Dirigenten der Liedertafel, Otto Lamadé, aus einem Projektchor aus der

Taufe gehobene Vokalensemble seit seiner offiziellen Gründung 2011 immer wieder einstreichen kann. Der zweite Teil ist die unbändige Freude am Singen, die ungezügelte Lust an der Musik und die unverhohlene Begeisterung für ihr jeweiliges Konzert, die sich epidemisch von den Vokalisten aufs Publikum überträgt.

So waren auch diesmal die vom aufwendigen Bühnenbild beeindruckten Besucher innerhalb kürzester Zeit völlig aus dem Häuschen, aufgestachelt von großartigen Titeln wie dem mottogebenden Opener „We will rock you“ der Rockgruppe „Queen“ oder dem wie eine Klammer das Konzert beendenden „Somebody to love“, ebenfalls aus der Schmiede der Briten. Vielleicht hätte sich manch einer den ein oder anderen Klassiker mehr gewünscht, das insgesamt reife Publikum folgte aber auch Titeln, die nicht allgegenwärtig sind. So inspirierten „An Tagen wie diesen“ von den „Toten Hosen“, „Pompeii“ der Indirocker „Bastille“ oder „Numb der Alternatives“ von „Linkin Park“ zu Jubelstürmen.

Das gerade deshalb, weil sich Chor- und Rockmusik nicht auf Antrieb verstehen. „Thunderstruck“ wird als einer von wenigen Titeln auch oft live auf den Konzerten der Australier von „AC/DC“ gespielt, aber eben nicht im Chor gesungen. Und trotzdem, CHORios macht aus jedem Titel eine Entdeckung. Mutig wagte sich Chorleiterin Maria Rodríguez Luengo mit ihren Truppen an die Stücke, die von einem eigens gegründeten Autorenteam zusammengestellt und in die Story eingepasst wurden und erntete verblüffende Reaktionen.

Ob es der Kinder- und Teeniechor war, der zum ersten Mal mit CHORios auf der Bühne stand und beispielsweise Troye Sivans „Youth“ eine ganz eigene Prägung gab, oder aber die Großen, die in Nietengürteln und Lederröcken im Nebel vor der Band und unter der illuminierten Gitarre „Jump“ gaben. Erst klingen die Classic-Rock-Crossover der Truppe höchst kurios und doch zunehmend spannend, wenn sich ein Chor in den vor allem für seine Keyboard-Passagen bekannten Ohrwurm mischt und von ihm Besitz ergreift. Mit Niveau, wohlgemerkt. In einer Freiheit, die den Eindruck vermittelt, als sei sie gerade in der sonst so von Konventionen geprägten Chormusik das Natürlichste der Welt zeigten sich CHORios und seine Solisten durchzugsstark und mitreißend, dabei aber trotzdem auch gesanglich beeindruckend. Wenn dazwischen mal ein Stück gerät, das sich als Chorfassung anbietet wie „Hide and seek“ der britischen Sängerin Imogen Heap, dann sind das Gänsehaut-Momente.



Zentrale Ehrungsmatinee vom Chorverband Kurpfalz Schwetzingen



Bereits zum fünften Male fand am Sonntag, 6. November 2016, die zentrale Ehrungsmatinee vom Chorverband Kurpfalz Schwetzingen statt. Nahezu 64 Personen wurden hierbei aus den angeschlossenen Mitgliedsvereinen für langjähriges aktives Singen oder für langjährige verantwortungsvolle Tätigkeit in den Vorstandsämtern geehrt.

Ehrungen wurden ausgesprochen für 10jähriges, 25jähriges, 40jähriges, 50jähriges, 60jähriges, 65jähriges und 70jähriges Singen. Die Ehrungen selbst wurden begleitet von sogenannten Ehrungspaten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Die gesangliche Umrahmung übernahmen der Frauensingkreis Brühl, Chorgemeinschaft Brühl Baden und der Schulchor der Jahnschule Brühl.

Die Feysthalle war gut besetzt, insoweit kann gesagt werden, die Veranstaltung wird angenommen und kommt auch entsprechend gut an.

Die zu Ehrenden wurden in einem würdigen Rahmen mit den entsprechenden Urkunden und Ehrennadeln vom Badischen oder vom Deutschen Chorverband ausgestattet und die Ehrungspaten sprachen in ihrer Laudatio jeweils die große Wirkung des „Aktiv Singen“ auf Körper, Geist und Seele an. Gleichzeitig wurden Dankesworte an die Geehrten für Ihr ehrenamtliches Wirken für die Gesellschaft und für unsere Kultur ausgesprochen.

Seitens der Liedertafel Hockenheim wurden fünf Aktive ausgezeichnet, Gisela Burger und Brigitte Kuhn für 25 Jahre aktive Sangestätigkeit, Stefan Held und Adalbert Treutlein für 40 Jahre aktive Sangestätigkeit sowie Heinz Lörch für 50 Jahre aktive Sangestätigkeit. Die Liedertafel gratuliert an dieser Stelle diesen Aktiven ganz herzlich zu dieser Auszeichnung, sagt danke schön für das jahrzehntelange Engagement und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Gerhard Kuhn übernahm die Ehrungen des Chorverbandes Kurpfalz Schwetzingen und zeichnete verdiente Vereins- und Verbandsfunktionäre für ihr jahrelanges Engagement mit der silbernen und goldenen Ehrennadel sowie Ehrenteller aus. Seitens der Liedertafel Hockenheim wurde die 2. Vorsitzende Jutta Riedel für 10jährige Tätigkeit im Vorstand geehrt.



„Heimat verbunden.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Hier leben wir, hier arbeiten wir, hier ist unsere Heimat – seit über 150 Jahren.

Deswegen haben wir im vergangenen Jahr mit Spenden und Sponsoringbeiträgen verschiedenste Aktivitäten in Kunst, Kultur und Sport ebenso wie im sozialen Bereich unterstützt. Durch dieses Engagement tragen wir dazu bei, die Lebensqualität und den Freizeitwert in unserer Region zu erhalten und weiter zu erhöhen.

Mehr unter: www.volksbank-krp.de/engagement

persönlich · kompetent · nah

Volksbank Kur- und Rheinpfalz

Speyer · Schwetzingen · Hockenheim · Ketsch
Neustadt · Schifferstadt · Hülloch · Ungersheim

Wir fördern die Region



Bei gehaltvoller Gedenkfeier den Verstorbenen gedacht



Am Sonntag, 20. November 2016 fand in der Friedhofskapelle auf dem Friedhof in Hockenheim die Totengedenkfeier des MGV Liedertafel Hockenheim statt. Zahlreiche aktive und passive Vereinsmitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins waren zu diesem Termin erschienen um aktiv oder nur mit stillem Gedanken daran teil zunehmen.

Der Männerchor der Liedertafel, unter der Leitung von Jan Wilke, Chorleiterin María Rodríguez Luengo war erkrankt, eröffnete mit dem Lied „Grablied“ die kleine Feierstunde. Es folgte im Anschluss „Pater noster“, bevor die stellvertretende Vorsitzende Jutta Riedel ein Gedicht „Vergänglich, doch unvergänglich“ von Gerhart Fuhr vorlas.

Der Männerchor setzte die Gedenkfeier mit dem Lied „Beati mortui“ fort.

Stefan Held, der stellvertretende Vorsitzende der Liedertafel, eröffnete im Anschluss seine Gedenk-



Den Verstorbenen gedacht

rede mit den Worten: „Der amerikanische Schriftsteller Thornton Wilder hat einmal gesagt:

„Da ist ein Land der Lebenden und da ist ein Land der Toten, als Brücke dazwischen ist unsere Liebe“.

Die Erinnerungen in diesem Land der Lebenden sind unterschiedlich. Erinnerungen an glückliche

Stunden sind dabei, an lustige Erlebnisse, an Feste und an Feiern mit den Verstorbenen, auch mit unserer Gemeinschaft der Liedertafel, an Freude und Ausgelassenheit.

Doch da sind auch Erinnerungen an Krankheit, an traurige Erlebnisse und schwere Wege. An Leid und Schmerz die man geteilt hat. In der Ruhe des Totensonntages kann sich jeder selbst auf diesem Wege an die Verstorbenen erinnern, mit denen man dies zusammen erlebt hat.

ANBAU + AUSBAU VOM PROFI

„SO SCHNELL KANN'S GEHEN.“

Machen Sie mehr aus Ihrem Haus, wenn's darauf ankommt. Mit Holz sind Sie klar im Vorteil bei Anbau oder Ausbau. Wir helfen Ihnen, damit kostengünstig neuer Raum entsteht.

Kein gratis:

Michael Horn
Holz- und Dachbau GmbH
Tel: (08201) 292148 | Hockenheim

www.dachbau-horn.de

zahn

Augenoptik seit 1947

68766 Hockenheim 68723 Schwetzingen 68804 Altlußheim
Karlsruher Str. 10/1 Mannheimer Str. 25 Rheinhäuser Str. 28

www.zahn-optik.de

Über das Land der Toten, können wir nichts sagen. Dahin sind ihre Angehörigen unsere Mitglieder, Freunde und Gönner gegangen. Wir wissen nicht, wie es dort ist und was die Verstorbenen dort erwartet hat. Wir konnten ihnen nur hilflos nachblicken. Wir gaben ihnen aber unsere guten Wünsche mit auf den Weg, die ihre Angehörigen gegangen sind, in das Land, wo sie jetzt sind.

Jeder von Ihnen hat seit der Totengedenkfeier 2015 im letzten Jahr einen lieb gewordenen Menschen verloren. Wir von der Liedertafel verloren Freunde und Mitstreiter als aktive Sänger, Ehrenmitglieder oder fördernde Mitglieder. Ich darf diese Stunde nutzen, um gerade den Hinterbliebenen der Verstorbenen nochmals die Anteilnahme und das Mitgefühl des gesamten Vereines auszusprechen. Wir, der Männergesangsverein Liedertafel Hockenheim, fühlen uns über den Tod hinaus mit den Verstorbenen verbunden. Lassen Sie uns nun an Sie denken und ich bitte Sie sich von ihren Plätzen zu erheben

Frau Hedwig Reuter

Im Alter von 79 Jahren verstarb am 22.11.2015 Frau Hedwig Reuter. Mehr als zwei Jahrzehnte war die Verstorbene unserem Verein als förderndes Mitglied treu verbunden.

Herr Alfred Kühnle

Am 5.12.2015 verstarb unser aktiver Sänger, ehemaliger 1.Vorsitzender, Träger der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg und Ehrenmitglied Alfred Kühnle im Alter von 79 Jahren. 15 Jahre führte er die Liedertafel mit viel Geschick und Engagement zu neuen Wegen. Alfred Kühnle hat die Liedertafel mit seiner ruhigen Art mitgeprägt. Er hinterlässt eine große Lücke nicht nur im Männerchor, sondern im gesamten Verein.

Herr Albert Reither

Am 2.1.2016 verstarb unser Ehrenmitglied Herr Albert Reither im Alter von 90 Jahren. Albert Reither war seit 1948 in unserem Verein und hat 59 Jahre im Männerchor gesungen.

Frau Sonja Fuchs

Frau Sonja Fuchs verstarb am 7.3.2016 im Alter von 71 Jahren. Frau Fuchs gehörte seit 1999 als förderndes Mitglied unserer Gemeinschaft an.

Herr Manfred Völker

Herr Manfred Völker war mehr als zwei Jahrzehnte förderndes Mitglied. Er verstarb am 3.4.2016 im Alter von 74 Jahren.

Herr Willi Strifler

Herr Willi Strifler verstarb am 24.4.2016. 35 Jahre war er der Liedertafel als förderndes Mitglied treu verbunden.

Herr Alois Frank

Unser Ehrenmitglied Herr Alois Frank verstarb am 20.5.2016. 60 Jahre war Herr Alois Frank der Liedertafel verbunden. Er starb im Alter von 88 Jahren.

Herr Walter Saam

Am 29.6.2016 verstarb im Alter von 86 Jahren unser förderndes Mitglied Herr Walter Saam. Mehr als zwei Jahrzehnte war der Verstorbene Mitglied unserer Gemeinschaft.

Frau Herta Riehl

Seit dem Jahre 1981 war die verstorbene unserem Verein eng verbunden und nahezu drei Jahrzehnte aktives Mitglied im Frauenchor. Frau Herta Riehl verstarb am 23.9.2016 im Alter von 88 Jahren.

Frau Edith Meier

Unsere Aktive Sängerin Frau Edith Meyer verstarb am 5.10.2016 im Alter von 68 Jahren. Seit dem Jahre 2000 sang Sie aktiv und hinterlässt eine große Lücke im Frauenchor

Seine Ansprache zur Totengedenkfeier beendete der stellvertretende Vorsitzende Stefan Held mit einem Gedicht von Dietrich Bonhoeffer. Dieses Gedicht handelte über das vergangene Schöne als kostbares Geschenk.

Der Frauenchor, ebenfalls unter der Leitung von Jan Wilke, setzte mit den Liedern "Herr sei mir Trost" und "Hebe deine Augen auf" die Feierstunde fort. Der Schriftführer Peter Haas trug im Anschluss das Gedicht „Abschied“ von Karl Herloßsohn vor. Der Frauenchor sang im Anschluss „Ave verum“. Der Frauen- und Männerchor beendeten die Totengedenkfeier des MGV Liedertafel mit einem gemeinsamen Lied „Mit meinem Gott geh ich zur Ruh“.



Getränkevertrieb
Johnson

Ihr Getränke-Lieferant für große und kleine Feste!

Abholmarkt & Heimdienst 68766 Hockenheim
Obere Hauptstraße 28/30 Telefon 0 62 05 - 56 41

Wir gedenken unserer Verstorbenen



† Wir trauern um unser förderndes Mitglied Herrn **Walter Saam**, der am 29. Juni 2016 im Alter von 86 Jahren verstorben ist. Mehr als zwei Jahrzehnte war der Verstorbene unserem Verein verbunden, dafür danken wir ihm.

am 5. Oktober 2016 im Alter von 68 Jahren verstorben ist, erfahren. Seit dem Jahre 2000 war die Verstorbene aktives Mitglied im 1. Sopran unseres Frauenchores. Wir trauern um eine Sangesfreundin, die wir sehr geschätzt haben.

† Mit Betroffenheit und Trauer haben wir vom Tod unserer aktiven Sängerin, Frau **Edith Meier**, die

Wir werden unseren Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.



FRISUREN ATELIER 

Carmen Träutlein

Schwetzingen Straße 10 Telefon 0 62 05 - 2 55 26 43
68766 Hockenheim

Nicole
BRAUTMODETIQUE

Inh. R. Eichhorn
Kronauer Straße 5a
68753 Waghäusel-Karlach
Telefon 07294 / 60776
www.nicole-brautmode.de
info@nicole-brautmode.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10:00 – 13:00 Uhr
und 15:00 – 18:30 Uhr
Sa. 09:00 – 13:00 Uhr

Verstehen Sie
einen Termin!

Brautmode Größe 34 bis XXL





Einladung zur Winterwanderung 2017



**Liebe Sängerinnen, fördernde Mitglieder sowie Freunde
und Gönner unseres Vereins,**

wir möchten Euch schon heute zu unserer gemeinsamen
Winterwanderung im Januar 2017 recht herzlich einladen.



Treffen werden wir uns am Freitag, den 06.01.2017 um 14.00 Uhr auf
dem Parkplatz vor der DJK Turnhalle in Hockenheim.

Durch den hoffentlich verschneiten Wald werden wir ca. 2 Stunden
laufen.

Gepplant ist auch ein Zwischenstopp mit Umtrunk.

Den hoffentlich schönen Tag, wollen wir ab etwa 17.00 Uhr in der
DJK Gaststätte zum „Aldvadderlesboam“ in geselliger Runde
beschließen.

Selbstverständlich sind auch diejenigen eingeladen, die nicht mitlaufen
können bzw. möchten.

Um rechtzeitig planen zu können, möchten wir Euch bitten, die
Anmeldung ausgefüllt mit Namen (leserlich) und dem Gericht eurer
Wahl (Speisekarte stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, bitte
bei Anmeldung nachfragen) bis 27.12.2016 bei
Susanne Beiert Max Planck Str.38 oder
Rolf Stohner Schulstr. 54 abzugeben.

Wir wünschen Euch und Euren Familien ein frohes und besinnliches
Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Herzliche vorweihnachtliche Grüße Euer
Vergnügungsausschuss



Bitte hier abtrennen

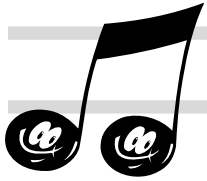
Anmeldung zur Winterwanderung des MGV Liedertafel e.V. am Freitag 06.01.2017
Letzter Abgabetermin: 27.12.2016

An der Wanderung nehme ich mit Personen teil / nicht teil

Mein Menüwunsch: mal Menü
..... mal Menü
..... mal Menü

Name: _____

Telefon Nr. _____ E-Mail: _____



Das Paket des lieben Gottes



Nehmt eure Stühle und eure Tee-
gläser mit hier hinter an den Ofen
und vergesst den Rum nicht. Es
ist gut, es warm zu haben, wen
man von der Kälte erzählt.

Manche Leute, vor allem eine ge-
wisse Sorte Männer, die etwas
gegen Sentimentalität hat, haben
eine starke Aversion gegen
Weihnachten. Aber zumindest ein
Weihnachten in meinem Leben ist
bei mir wirklich in bester Erinne-

rung. Das war der Weihnachts-
abend 1908 in Chicago.

Ich war anfangs November nach
Chicago gekommen, und man
sagte mir sofort, als ich mich nach
der allgemeinen Lage erkundigte,
es würde der härteste Winter wer-
den, den diese ohnehin genügend
unangenehme Stadt zustande
bringen könnte. Als ich fragte, wie
es mit den Chancen für einen
Kesselschmied stünde, sagte

man mir, Kesselschmiede hätten
keine Chance, und als ich eine
halbwegs mögliche Schlafstelle
suchte, war alles zu teuer für
mich. Und das erfuhren in diesem
Winter 1908 viele in Chicago, aus
allen Berufen.

Und der Wind wehte scheußlich
vom Michigan-See herüber durch
den ganzen Dezember, und
gegen Ende des Monats schlos-
sen auch noch eine Reihe großer

ZEITUNGS- & POKAL-LÄDLE BILLMANN



*Toto-Lotto, Schreibwaren • Grusskarten
Druckerpatronen • Geschenkartikel • Pokale
Gravuren • Zeitschriften • Tabakwaren
GLS Paketdienst*

HEIDELBERGERSTRASSE 32 • HOCKENHEIM
Tel. 0 62 05/1 61 58



**Sparkasse
Heidelberg**

**Druck- und Medlenerzeugnisse für
Industrie - Handel - Gewerbe
Behörden - Vereine
Privatdrucksachen
Endlosformulare
Stempel - Bürobedarf**



WEINMANN

Ihr Druck- & Medienpartner

Inhaber: Rouven Klausmann
Karlsruher Straße 13
68766 Hockenheim
Telefon 0 62 05 / 94 41-0
Telefax 0 62 05 / 94 41-30
info@weinmann-druck.de
www.weinmann-druck.de

Fleischpackereien ihren Betrieb und waren eine ganze Flut von Arbeitslosen auf die kalten Straßen. Wir trabten die ganzen Tage durch sämtliche Stadtviertel und suchten verzweifelt nach etwas Arbeit und waren froh, wenn wir am Abend in einem winzigen, mit erschöpften Leuten angefüllten Lokale im Schlachthofviertel unterkommen konnten. Dort hatten wir es wenigstens warm und konnten ruhig sitzen. Und wir saßen, so lange es irgend ging, mit einem Glas Whisky, und wir sparten alles den Tag über auf dieses eine Glas Whisky, in das noch Wärme, Lärm und Kameraden mit einbegriffen waren, all das, was es an Hoffnung für uns noch gab.

Dort saßen wir auch am Weihnachtsabend dieses Jahres, und das Lokal war noch überfüllter als gewöhnlich und der Whisky noch wässriger und das Publikum noch verzweifelter. Es ist einleuchtend, dass weder das Publikum noch der Wirt in Feststimmung geraten, wenn das ganze Problem der Gäste darin besteht, mit einem Glas eine ganze Nacht auszureichen, und das ganze Problem des Wirtes, diejenigen

hinauszubringen, die leere Gläser vor sich stehen hatten.

Aber gegen zehn Uhr kamen zwei, drei Burschen herein, die, der Teufel mochte wissen woher, ein paar Dollars in der Tasche hatten, und die luden, weil es doch eben Weihnachten war und Sentimentalität in der Luft lag, das ganze Publikum ein, ein paar Extragläser zu leeren. Fünf Minuten darauf war das ganze Lokal nicht wiederzuerkennen.

Alle holten sich frischen Whisky (und paßten nun ungeheuer genau darauf auf, dass ganz korrekt eingeschenkt wurde), die Tische wurden zusammengerückt, und ein verfroren aussehendes Mädchen wurde gebeten, einen Cakewalk zu tanzen, wobei sämtliche Festteilnehmer mit den Händen den Takt klatschten. Aber was soll ich sagen, der Teufel mochte seine schwarze Hand im Spiel haben, es kam keine reche Stimmung auf.

Ja, geradezu von Anfang an nahm die Veranstaltung einen direkt böartigen Charakter an. Ich denke, es war der Zwang, sich beschenken lassen zu müssen, der alle so aufreizte. Die Spender dieser Weihnachtsstimmung wur-

den nicht mit freundlichen Augen betrachtet. Schon nach den ersten Gläsern des gestifteten Whiskys wurde der Plan gefasst, eine regelrechte Weihnachtsbescherung, sozusagen ein Unternehmen größeren Stils, vorzunehmen.

Da ein Überfluss an Geschenkartikeln nicht vorhanden war, wollte man sich weniger an direkt wertvolle und mehr an solche Geschenke halten, die für die zu Beschenkenden passend waren und vielleicht sogar einen tieferen Sinn ergaben.

So schenkten wir dem Wirt einen Kübel mit schmutzigem Schneewasser von draußen, wo es davon gerade genug gab, damit er mit seinem alten Whisky noch ins neue Jahr hinein ausreichte. Dem Kellner schenkten wir eine alte, erbrochene Konservenbüchse, damit er wenigstens ein anständiges Servicestück hätte, und einem zum Lokal gehörigen Mädchen ein schartiges Taschenmesser, damit es wenigstens die Schicht Puder vom vergangenen Jahr abkratzen könnte.

Alle diese Geschenke wurden von den Anwesenden, vielleicht nur die Beschenkten ausgenommen,



der Ohrladen GmbH & Co. KG

Karlsruher Str. 11
68766 Hockenheim
hockenheim@der-ohrladen.de
Tel. 0 62 05 | 30 59 822

Hauptsitz:

Carl-Theodor-Str. 15
68723 Schwetzingen
schwetzingen@der-ohrladen.de
Tel. 0 62 02 | 97 88 536

- Hörsysteme aller Preis- und Leistungsklassen
- Kostenloser Hörtest
- Unverbindliche Beratung
- Umfassendes Probetragen
- Individuelle Hörlösungen
- Hörtraining
- Tinnitus-Management
- Individueller Gehörschutz
- Finanzierung & Versicherungen
- Telefone | Kopfhörer | Signalanlagen

mit herausforderndem Beifall bedacht. Und dann kam der Hauptspaß.

Es war nämlich unter uns ein Mann, der musste einen schwachen Punkt haben. Er saß jeden Abend da, und Leute, die sich auf dergleichen verstanden, glaubten mit Sicherheit behaupten zu können, dass er, so gleichgültig er sich auch geben mochte, eine gewisse, unüberwindliche Scheu vor allem, was mit der Polizei zusammenhing, haben musste. Aber jeder Mensch konnte sehen, dass er in keiner guten Haut steckte.

Für diesen Mann dachten wir uns etwas ganz Besonderes aus. Aus einem alten Adressbuch rissen wir mit Erlaubnis des Wirtes drei Seiten aus, auf denen lauter Polizeiwachen standen, schlugen sie sorgfältig in eine Zeitung und überreichten das Paket unserem Mann.

Es trat eine große Stille ein, als wir es überreichten. Der Mann nahm zögernd das Paket in die Hand und sah uns mit einem etwas kalkigen Lächeln von unten herauf an. Ich merkte, wie er mit

den Fingern das Paket anfühlte, um schon vor dem Öffnen festzustellen, was darin sein könnte. Aber dann machte er es rasch auf.

Und nun geschah etwas sehr merkwürdiges. Der Mann nestelte eben an der Schnur, mit der das Geschenk verschnürt war, als sein Blick, scheinbar abwesend, auf das Zeitungsblatt fiel, in das die interessanten Adressbuchblätter geschlagen waren. Aber da war sein Blick schon nicht mehr abwesend. Sein ganzer dünner Körper (er war sehr lang) krümmte sich sozusagen um das Zeitungsblatt zusammen, er bückte sein Gesicht tief darauf herunter und las. Niemals, weder vor- noch nachher, habe ich je einen Menschen so lesen sehen. Er verschlang das, was er las, einfach. Und dann schaute er auf. Und wieder hatte ich niemals, weder vor- noch nachher, einen Mann so strahlend schauen sehen wie diesen Mann.

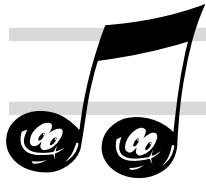
„Da lese ich eben in der Zeitung“, sagte er mit einer verrosteten mühsam ruhigen Stimme, die in lächerlichem Gegensatz zu sei-

nem strahlenden Gesicht stand, dass die ganze Sache einfach schon lang aufgeklärt ist. „Jedermann in Ohio weiß, dass ich mit der ganzen Sache nicht das Geringste zu tun hatte.“ Und dann lachte er.

Und wir alle, die erstaunt dabei standen und etwas ganz anderes erwartet hatten und fast nur begriffen, dass der Mann unter irgendeiner Beschuldigung gestanden und inzwischen, wie er eben aus dem Zeitungsblatt erfahren hatte, rehabilitiert worden war, fingen plötzlich an, aus vollem Halse und fast aus dem Herzen mitzulachen und dadurch kam ein großer Schwung in unsere Veranstaltung, die gewisse Bitterkeit war überhaupt vergessen und es wurde ein ausgezeichnetes Weihnachten, das bis zum morgen dauerte und alle befriedigte.

Und bei dieser allgemeinen Befriedigung spielte es natürlich gar keine Rolle mehr, dass dieses Zeitungsblatt nicht wir ausgesucht hatten, sondern Gott.





Warum der Engel lachen musste



Die bevorstehende Geburt des Christkinds bereitete den Engeln ziemliches Kopfzerbrechen. Sie mussten nämlich bei ihren Planungen sehr vorsichtig sein, damit die Menschen auf Erden nichts davon bemerkten. Denn schließlich sollte das Kind in aller Stille geboren werden und nicht einen Betrieb um sich haben, wie er in Nazareth auf dem Wochenmarkt herrschte.

Probleme gab es auch bei der Innenausstattung des Stalles von Bethlehem. An der Futterraufe lockerte sich ein Brett aber hat jemand schon einmal einen Engel mit Hammer und Nagel gesehen?. Das Stroh für das Krippenbett fühlte sich hart an, das Heu duftete nicht gut genug, und in der Stalllaterne fehlte das Öl.

Aber auch was die Tiere anbetraf, gab es allerhand zu bedenken. Genau an dem für den Engelschor auserwählten Platz hing ein Wespennest. Das musste quartiert werden. Denn wer weiß, ob Wespen einsichtig genug sind, um das Wunder der Heiligen

Nacht zu begreifen?. Die Fliegen, die sich Ochse und Esel zugesellt hatten, sollten dem göttlichen Kind nicht um das Näslein summen oder es gar im Schlafe stören. Nein, kein Tier durften die Engel vergessen, das etwa in der hochheiligen Nacht Unannehmlichkeiten bereiten könnte.

Unter dem Fußboden im Stall wohnte eine kleine Maus. Es war ein lustiges Mäuslein, das sich nicht so schnell aus der Ruhe bringen ließ, höchstens, wenn die Katze hinter ihm her war. Aber dann flüchtete es schnell in sein Mäuseloch zurück. Im Herbst hatte die Maus fleißig Früchte und Körner gesammelt, jetzt schlief sie in ihrem gemütlichen Nest. Das ist gut, dachte der verantwortliche Engel, wer schläft, sündigt nicht, und bezog die Maus nicht weiter in seine Überlegungen ein.

Nach getaner Arbeit kehrten die Boten Gottes in den Himmel heim. Ein Engel blieb im Stall zurück, er sollte der Mutter Maria in ihrer schweren Stunde beistehen.

Damit aber keiner merken konnte, dass er ein Engel war, nahm er seine Flügel ab und legte sie sorgsam in eine Ecke des Stalles. Als die Mutter Maria das Kind gebar, war sie sehr dankbar für die Hilfe des Engels.

Denn kurz darauf kamen schon die Hirten, nachdem sie die frohe Botschaft gehört hatten, und der Hütehund und die Schafe. Obwohl die Männer sich bemühten, leise zu sein, und sozusagen auf Zehenspitzen gingen, klangen ihre Schritte doch hart und der Bretterboden knarrte. War es da ein Wunder, dass die Maus in ihrem Nest aufwachte?. Sie lugte zum Mäuseloch hinaus und hörte die Stimme „Kind ist uns geboren ...“, konnte aber nichts sehen.

Neugierig verließ sie ihr schützendes Nest und schon war die Katze hinter ihr: Schnell wollte das Mäuslein in sein Mäuseloch zurück, aber ein Hirte hatte inzwischen seinen Fuß darauf gestellt. „Heilige Nacht hin oder her“, sagte die Katze zu der entsetzten Maus, „jetzt krieg ich dich“.

Seit 1958



Sanitär Krämer GmbH & Co. KG
Untere Hauptstr. 14 · 68766 Hockenheim
☎ (0 62 05) 70 15 · Fax 1 76 30
www.sanitaer-kraemer.de

Weitersagen: modernisieren und sparen!



Sie brauchen eine Heizung?

Buderus
HEIZTECHNIK
Wärme ist unser Element

Sanitär und Heizung

EICHHORN

68766 Hockenheim
Obere Hauptstraße 35 - 37
Telefon 06205 / 4498
Fax 06205 / 17058
Internet: www.eichhorn-hockenheim.de
E-mail: firm@eichhorn-online.de

Und damit ging die wilde Jagd los. Die Maus in ihrer Angst flitzte von einer Ecke in die andere, sauste zwischen den Beinen der Hirten hindurch, huschte unter die Krippe und die Katze immer hinterher: Zwischenzeitlich bellte der Hütehund und die Schafe blöckten ängstlich. Irgendwo gackerte aufgeregt eine Henne.

Die Hirten wussten nicht recht, was los war, denn eigentlich waren sie gekommen, um das Kind anzubeten. Aber sie konnten ja ihr eigenes Wort nicht mehr verstehen, und alles rannte durcheinander. Es ging zu wie in Nazareth auf dem Wochenmarkt.

Als die Engel im Himmel das sahen, ließen sie buchstäblich ihre Flügel hängen. Es ist tröstlich zu wissen, dass auch so unfehlbare Wesen wie Engel nicht an alles denken. Das Mäuslein in-

dessen befand sich in Todesangst. Es glaubte seine letzte Sekunde schon gekommen, da flüchtete es in seiner Not unter die Engelsflügel. Im gleichen Moment fühlte es sich sachte hochgehoben und dem Zugriff der Katze entzogen. Das Mäuslein wusste nicht, wie ihm geschah. Es schwebte bis unters Dachgebälk, dort hielt es sich fest. Außerdem hatte es jetzt einen weiten Blick auf das ganze Geschehen im Stall.

Die Katze suchte noch ungläubig jeden Winkel ab, aber sonst hatte sich alles beruhigt. Der Hütehund bewachte die ruhenden Schafe. Die Hirten knieten vor der Krippe und brachten dem Christkind Geschenke dar. Alles Licht und alle Wärme gingen von diesem Kinde aus. Das Christkind lächelte der Maus zu, als wollte es sagen,

„Gell, wir wissen schon, wen die Katze hier herunter sucht“. Sonst hatte niemand etwas von dem Vorkommnis bemerkt.

Außer dem Engel, der heimlich lachen musste, als er die Maus mit seinen Flügeln sah. Er kicherte und gluckste trotz der hochheiligen Stunde so sehr, dass sich der heilige Josef schon irritiert am Kopf kratzte.

Es sah aber auch zu komisch aus, wie die kleine Maus mit den großen Flügeln in die Höhe schwebte. Die erstaunte Maus hing also oben im Dachgebälk in Sicherheit. Und ihre Nachkommen erzählen sich noch heute in der Heiligen Nacht diese Geschichte. Macht ihnen die Speicher und Türme auf, damit sie eine Heimat finden, die Fledermäuse, wie damals im Stall von Bethlehem.




Floristik
Michael Heinzmann
Inh. Michael Franz

- Schnittblumen
- Sträuße und Arrangements jeglicher Art für jeden Anlass
- Jahreszeitliche Pflanzenauswahl
- Tischschmuck
- Dekorationen aller Art



Telefon (06205) 2818911
Heidelberger Straße 104
68766 Hockenheim



Der alte Weihnachtsbaumständer



Der alte Weihnachtsbaumständer Beim Aufräumen des Dachbodens, ein paar Wochen vor Weihnachten, entdeckte der Familienvater in einer Ecke einen ganz verstaubten, uralten Weihnachtsbaumständer. Es war ein besonderer Ständer mit einem Drehmechanismus und einer eingebauten Spielwalze. Beim vorsichtigen Drehen konnte man das Lied "O du fröhliche" erkennen. Das musste der Christbaumständer sein von dem Großmutter immer erzählte, wenn die Weihnachtszeit herankam. Das Ding sah zwar fürchterlich aus, doch kam dem Familienvater ein wunderbarer Gedanke. Wie würde sich Großmutter freuen, wenn sie am Heiligabend vor dem Baum sitzt und dieser sich auf einmal wie in vergangener Zeit zu drehen anfängt und dazu "O du fröhliche" spielt. Nicht nur Großmutter, die ganze Familie würde staunen. So nahm er den Ständer und schlich ungesehen in seinen Bastelraum. Jeden Abend zog er sich heimlich nun in seinen Bastelraum zurück und verriegelte die Tür. Eine gründliche Reinigung und eine neue Feder, dann sollte der Ständer wie neu sein. Natürlich fragte die Familie, was er dort treiben würde und er antwortete jedes mal nur: "Weihnachtsüberraschung". Kurz vor Weihnachten sah der Weihnachtsbaumständer aus wie neu. Jetzt noch schnell einen prächtigen Weihnachtsbaum besorgt, so um die zwei Meter hoch und wieder verschwand der Vater in seinem Hobbyraum. Er stellte den Baum in den Ständer und führte einen Probelauf durch. Alles bestens, was würde Großmutter für Augen

machen. Nun endlich war es Heiligabend. Der Vater bestand darauf den Weihnachtsbaum alleine zu schmücken, er hatte extra echte Baumkerzen besorgt, damit alles stimmte. "Die werden Augen machen!" sagte er bei jeder Kugel, die er in den Baum hing. Als er fertig war, überprüfte er noch einmal alles, der Stern von Bethlehem war oben auf der Spitze, die Kugeln waren alle angebracht, Naschwerk und Wunderkerzen hingen hübsch angeordnet am Baum und Engelhaar und Lametta waren hübsch untergebracht. Die Feier konnte beginnen.

Für die Großmutter stellte er den großen Ohrensessel parat, die anderen Stühle stellte der Vater in einem Halbkreis um den Tannenbaum. Jetzt führte der Vater die Großmutter feierlich zu ihrem Platz, die Eltern setzten sich neben ihr und ganz außen saßen die Kinder. "Jetzt kommt die große Weihnachtsüberraschung", verkündete er, löste die Sperre am Ständer und nahm ganz schnell wieder seinen Platz ein. Langsam begann der Weihnachtsbaum sich zu drehen und hell erklang von der Musikwalze "O du fröhliche". War das eine Freude. Die Kinder klatschten in die Hände und Oma hatte vor Rührung Tränen in den Augen. Sie brachte immer wieder nur "Wenn Großvater das noch erleben könnte, dass ich das noch erleben darf!" hervor. Mutter war stumm vor Staunen. Eine Weile schaute die Familie entzückt und stumm auf den im Festgewand drehenden Weihnachtsbaum, als ein schnarrendes Geräusch sie jäh aus ihrer Versunkenheit riss.

Ein Zittern durchlief den Baum, die bunten Weihnachtskugeln klirrten wie kleine Glöckchen. Nun begann der Baum sich immer schneller an zu drehen. Die Musikwalze hämmerte los. Es hörte sich an als wollte "O du fröhliche" sich selbst überholen. Mutter schrie laut auf. "So unternimm doch was!" Vater saß aber wie versteinert auf seinem Stuhl und starrte auf den Baum, der seine Geschwindigkeit immer weiter steigerte. Mittlerweile drehte er sich so schnell, dass die Flammen hinter ihren Kerzen wehten. Großmutter bekreuzigte sich und betete, und murmelte nur noch: "Wenn das Großvater noch erlebt hätte." Als erstes löste sich der Stern von Bethlehem, sauste wie ein Komet durch das Zimmer, klatschte gegen den Türrahmen und fiel auf den Dackel, der dort gerade ein Nickerchen hielt. Der Dackel flitzte wie von der Tarantel gestochen in die Küche und schielte in Sicherheit um die Ecke. Lametta und Engelhaar hatten sich erhoben und schwebten, wie ein Kettenkarussell am Weihnachtsbaum. Vater erwachte aus seiner Starre und gab das Kommando: "Alles in Deckung!" Ein Goldengel trudelte losgelöst durchs Zimmer, nicht wissend, was er mit seiner plötzlichen Freiheit anfangen sollte. Weihnachtskugeln, der Schokoladenschmück und andere Anhängsel sausten wie Geschosse durch das Zimmer und platzten beim Aufschlagen auseinander.

Die Kinder hatten hinter der Großmutters Sessel Schutz gefunden. Vater und Mutter lagen flach auf dem Bauch, den Kopf mit den Armen schützend. Mutter jam-

merte in den Teppich. "Alles umsonst, die viele Arbeit, alles umsonst!" Vater wollte sich vor Peinlichkeit am liebsten unter dem Teppich verstecken. Oma saß immer noch auf ihrem Logenplatz, wie erstarrt, von oben bis unten mit Engelhaar und Lametta geschmückt. Ihr kam Großvater in den Sinn, als dieser 1914 -18 in den Ardennen im feindlichen Artilleriefire gelegen hatte. Genauso musste es gewesen sein, als gefüllter Schokoladenbaumschmuck

an ihrem Kopf explodierte, registrierte sie trocken "Kirschwasser" und murmelte: "Wenn Großvater das noch erlebt hätte!" Zu allem jaulte die Musikwalze im Schlupfakkord "O du fröhliche" , bis mit einem ächzenden Ton der Ständer seinen Geist aufgab. Durch den plötzlichen Stopp neigte sich der Christbaum in Zeitlupe, fiel auf's kalte Büffet, die letzten Nadeln von sich gebend. Totenstille! Großmutter, geschmückt wie nach einer New Yorker Konfettiparade,

erhob sich schweigend. Kopfschüttelnd begab sie sich, eine Lamettagirlande, wie eine Schleppe tragend, auf ihr Zimmer. In der Tür stehend sagte sie: "Wie gut, dass Großvater das nicht erlebt hat!" Mutter, völlig aufgelöst zu Vater: "Wenn ich mir die Bescherung ansehe, dann ist deine große Überraschung wirklich gelungen." Andreas meinte nur: "Du, Papi, das war echt stark! Machen wir das jetzt Weihnachten immer so?"



Sparkassen-Finanzgruppe



**Hilft auch, wenn sich Dinge nicht so einfach erklären lassen:
Die Kfz-Versicherung der SV.**

Generalagentur Nicole Träutlein
Continentalstr. 42/1 · 68766 Hockenheim
Tel. 06205 4044 · Fax 06205 18619
E-Mail: nicole.traeutlein@sparkassenversicherung.de
www.sparkassenversicherung.de/
nicole.traeutlein

SV Sparkassen Versicherung



Dank und Empfehlung



Wir bedanken uns bei allen
Inserenten.

Liebe Mitglieder, bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen oder bei der Erledigung der Geschäfte des täglichen Lebens diese Firmen.

Impressum



Die Liedertafel-Info erscheint unregelmäßig, mindestens aber viermal im Jahr. Neben ihrer Funktion als Vereinszeitung und Informationsblatt dient sie auch als Mitteilungsblatt für die Vorstandschaft. Die „Info“ wird von einem Redaktionsteam erstellt. Mitglieder dieses Redaktionsteams sind:

Frau Ria Keller, Frau Else Klebert, Frau Jutta Riedel, Herr Peter Haas, Herr Stefan Held, Herr Bernd Riedel und Herr Rolf Stohner. Allgemeine Beiträge wer-

den vom Redaktionsteam verantwortet. Für Mitteilungen der Vorstandschaft zeichnen sich die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes gemeinsam verantwortlich. Beiträge von Vereinsmitgliedern oder auch anderen Personen können jeweils bei den Ansprechpartnern des Redaktionsteams abgegeben werden. Das Redaktionsteam kann die Veröffentlichung von zugesandten Beiträgen ablehnen.



**Technik
erfordert
Vertrauen**

- Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen
- EU - Importfahrzeuge
- Kfz - Reparaturen
- Unfallinstandsetzung
- Reifenservice
- Fahrzeugvermietung
- Autogas - Aufrüstung

www.autohausstohner.de

Autohaus Stohner GmbH * Sportplatzweg 12 * 68804 Altlußheim
Tel. 06205 / 3 25 39 * autohausstohner@online.de